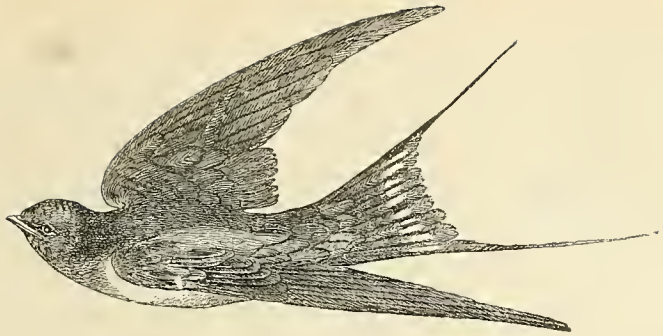

Vorwort.

Es dürfte nicht überflüssig sein, diesem Hefte einige einleitende und erklärende Worte vorauszuschicken und auf die Thätigkeit der „Ornithologischen Section“, beziehungsweise des „Comités für ornithologische Beobachtungsstationen“ kurz hinzuweisen.

Seit dem ersten Erscheinen der „Neuen Folge“ der „Schwalbe“ sind nun zwei Jahre verstrichen, eine Spanne Zeit, die selbst für Publicationen, die in einer zwanglosen Folge zur Ausgabe gelangen sollen, etwas lang erscheint. Dies muss leider mit dem Hinweise darauf erklärt werden, dass die Zahl der Mitarbeiter, welche für unsere Aufgaben gewonnen werden konnten, bisher eine sehr geringe war, insbesondere ist auch eine Anzahl der früheren Mitglieder des aufgelösten Ornithologischen Vereines, welche für die Fusion mit der zoologisch-botanischen Gesellschaft und für die Bildung einer ornithologischen Section gestimmt hatten, bald nach Durchführung dieser Veränderungen fahnenflüchtig geworden. Auch für die Führung der Geschäfte, namentlich für den Verkehr mit den Beobachtungsstationen, war keine ständige Hilfskraft zu finden.

Die Umstände brachten es so mit sich, dass ein wiederholter Wechsel des Schriftführers und damit immer wieder eine neuerliche Einführung der jeweilig neu Gewonnenen in die Verwaltungsangelegenheiten nöthig war. Als Schrift- und Geschäftsführer waren der Reihe nach thätig die Herren N. Lorenz, Min.-Secretär a. D. (Feb. und März 1900), C. E. Hellmayr, cand. phil. (Anfang 1901) und F. Haschek, cand. phil. seit April 1901. In den Zwischenzeiten wurden alle Geschäfte von dem Obmanne der Section, beziehungsweise des Comités allein besorgt. Immerhin darf aber schliesslich doch gesagt werden, dass unter den obwaltenden Verhältnissen das Mögliche zu thun gestrebt wurde und dass auch auf einige nicht werthlose Ergebnisse hingewiesen werden kann.

Diese bestehen hauptsächlich in einem umfangreichen Datenmateriale, welches zum Zwecke gelegentlicher Bearbeitung gesichtet aufbewahrt wird und in den Resultaten, welche die bereits erfolgten kritischen Bearbeitungen eines Theiles dieses Materiales ergeben haben, welche den Hauptinhalt dieses Heftes bilden. Bei dem Ordnen und Excerpiren der eingesandten Beobachtungen war auch in dankenswerter Weise Herr R. Eder thätig. Die bereits erwähnten Umstände und die relativ geringen Geldmittel gestatten es uns nicht, die Berichte der Stationen, deren Stand sich durchschnittlich auf 400 hält, auch alljährlich gleich in einer entsprechenden Form zu veröffentlichen und wir müssen uns darauf beschränken, zeitweilig nur die Bearbeitung derjenigen Arten durchzuführen, deren Beobachtung in erster Reihe empfohlen wurde und von denen daher auch die meisten Daten vorliegen.

Für die Aufsätze von W. Čapek, R. Litschauer, N. Lorenz und C. Mell, welche speciell die in den Jahren 1897 und 1898 gesammelten Daten einiger Arten betreffen, wurde den genannten Autoren eine und dieselbe Instruction gegeben, welchen wieder im Wesentlichen die Arbeiten der „Ungarischen Ornithologischen Centrale“ als Anhaltspunkte gedient hatten. Dennoch tragen die Aufsätze zum Theile einen verschiedenen Charakter, der einerseits durch die Individualität der Bearbeiter, andererseits durch die Eigenartigkeit des Materiales bedingt ist. Ohne eine Classification vornehmen zu wollen, möchte doch hervorgehoben werden, dass Čapek's Aufsätze als von einem erfahrenen Ornithologen herrührend, der bereits den Geist der Bearbeitung am vollkommensten erfasst hatte, dem Sinne der erwähnten Instruction am besten entsprechen; bei der Bearbeitung der

Ankunft der Rauchschwalbe von N. Lorenz ist zu berücksichtigen, dass der Bearbeiter ein Statistiker aber kein Ornithologe ist; die Aufsätze von Litschauer und Mell sind als Erstlingsarbeiten zu beurtheilen. Noch wäre hier zu erwähnen, dass die eben genannten Bearbeiter von der Redaction angeregt wurden, gelegentlich der Zusammenstellung der Daten dieselben gleichzeitig auf den Uebersichtskarten der Stationen nach Abschnitten von 5 oder 6 Tagen mit verschiedenen Farben zu bezeichnen. Dies ergab sehr übersichtliche Darstellungen, welche auf einen Blick ein besser in die Augen fallendes Bild des Eintreffens der Vögel gewährten als es die blosse tabellarische Gruppirung bietet. Die Autoren haben sich in ihren Aufsätzen auch auf diese graphischen Darstellungen bezogen, deren Reproduction wir der bedeutenden Kosten wegen leider vorläufig hier nicht beigeben können. Ferner wurden die Bearbeiter dahin instruirt, die Zusammenfassung der Daten statt nach Pentaden nach Hexaden zu versuchen, was namentlich für die graphische Darstellung einen gewissen Vortheil insofern hätte, als man dann noch weitere Untertheilungen von je 3 oder je 2 Tagen vornehmen kann. Endlich machte man auch noch den Versuch, bei den Zusammenstellungen nach Pentaden oder Hexaden von einer solchen Gruppe von Tagen auszugehen, in welche die meisten Daten fielen (Culmination) und von da nach vor- und rückwärts die Zeitabschnitte zu rechnen, statt wie es in der Meteorologie üblich ist vom 1. Jänner jeden Jahres auszugehen.

Im Herbste 1899 veranstaltete die „Ungarische Ornithologische Centrale“ gemeinsam mit unserem „Comité“ und mit der Direction des bosnisch-hercegovinischen Landesmuseums eine Versammlung zu Sarajevo, zum Zwecke der Vereinbarung eines einheitlichen Planes für die Beobachtung des Vogelzuges und für die Bearbeitung der Daten, worüber wir hier auch Bericht erstatten. Die oberwähnten Bearbeitungen waren meist schon vor dieser Versammlung in Angriff genommen worden und folgen daher in einzelnen Punkten nicht ganz den damals getroffenen Vereinbarungen, welche übrigens nur als allgemeine Directiven gelten können und gelegentliche Modificationen erfahren dürften.

Im vergangenen Jahre nahm Unterzeichneter als Obmann des Comités am „dritten internationalen Ornithologen-Congresse“ zu Paris theil, nachdem ihm hiezu vom hohen Ackerbauministerium die Verwendung eines Betrages aus der für das genannte Jahr gewährten ministeriellen Subvention bewilligt worden war. Ein Bericht hierüber findet sich am Schlusse des Heftes.

Während des Herbstes 1898 war abermals Herr Lehrer A. Godez als Beobachter nach der Insel Pelagosa entsendet worden, dessen Aufzeichnungen hier auch zur Veröffentlichung kommen. Auf Veranlassung des Comités notirte auch Herr Hauptmann a. D. Joh. Polatzek während der Zeit vom Herbste 1900 bis Frühling 1901 Zugsdaten in Dalmatien, namentlich in Karin, die für unser nächstes Heft in Aussicht genommen sind.

Die Frage der Nahrung oder des Nutzens und Schadens der Vögel berührt eine Arbeit über die wirthschaftliche Bedeutung des Eichelhehers, von Forstmeister C. Loos, der seine Untersuchungen hierüber noch fortsetzt und dem unser Comité hiebei Unterstützung zu gewähren bestrebt ist. Dasselbe Capitel betrifft auch die Notiz von L. Seipt über die Nahrung des Cormorans, und das Referat über A. Bau's Frage, ob der Kuckuck nützlich sei.

Zur leichteren Orientirung bezüglich der Lage der Stationen haben wir diesem Hefte die Uebersichtskarte der Stationen nochmals beigegeben.

Unsere Mittel erlauben es nicht, den Herrn Beobachtern unsere ganzen Publicationen zu übersenden, doch möchten wir ihnen unseren Dank für ihre werkthätige Unterstützung, auf welche wir auch noch ferner rechnen, durch die Uebergabe des einen oder anderen Separatabdruckes unserer Arbeiten bekunden.

Besondere Worte des Dankes schulden wir auch noch den hohen Ministerien für Ackerbau und für Cultus und Unterricht, sowie den staatlichen und privaten Forst- und Güterdirectionen für deren förderndes Interesse an unsern Arbeiten.

Wien, im August 1901.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Schwalbe - Berichte des Comités für Ornithologische Beobachtungs-Stationen in Österreich

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: NF_2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vorwort V-VI